Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 148: 217-220, Berlin 2015

Protokoll der Mitgliederversammlung am 14. Februar 2015

Nach dem Vortrag von U. Raabe „Zur Krokosblüte auf die Peloponnes (Griechenland)“ und einer Pause eröffnet der Vereinsvorsitzende H. Sonnenberg um 15.30 Uhr die Mitgliederversammlung, begrüßt die Erschienenen und übermittelt auch die Grüße des Ehrenvorsitzenden, der leider nicht an der Versammlung teilnehmen kann. Es sind 46 Mitglieder anwesend. Zur Tagesordnung gibt es keine Anmerkungen oder Ergänzungsvorschläge, sie wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen gemäß Einladung angenommen. Damit ist zugleich Tagesordnungspunkt (TOP) 1 erledigt.

Als TOP 2 erstattet H. Sonnenberg den Tätigkeitsbericht des Vorstands für das abgelaufene Vereinsjahr 2014. Er würdigt auch das Wirken der im Laufe jenes Jahres verstorbenen Vereinsmitglieder G. Hamel, G. Stohr, M. Moeck und N. Wendt. Im Gedenken an die Verstorbenen erheben sich die Anwesenden zu einer Schweigeminute. Anschließend erstattet (TOP 3) M.-S. Rohner den Kassenbericht (siehe folgende Seiten).

H. Sonnenberg ruft die Mitglieder auf zu prüfen, inwieweit sie den Vorstand bei den stark angewachsenen Aufgaben insbesondere im Bereich des Rechnungswesens unterstützen können. Es folgt (TOP 4) der Bericht der Rechnungsprüfer, der von W. Tigges vorgetragen wird. W. Tigges und J. Meißner haben am 9. Februar 2015 den Kontenstand, die Buchführung, den Jahresabschluss und stichprobenartig die Kassenbelege geprüft. Alle Unterlagen wurden für einwandfrei befunden, und es wurden keine Zahlungen geleistet, die nicht im Einklang mit den Vereinszwecken stünden. Herr Tigges beantragt (TOP 5) die Entlastung des Vorstandes für das abgelaufene Vereinsjahr. Diese wird bei 4 Enthaltungen ohne Gegenstimmen erteilt. Als TOP 6 steht die Neuwahl der Kassenprüfer an. Herr Tigges ist zur erneuten Kandidatur bereit. Als weitere Kandidatin steht die abwesende Ch. Bengtson zur Verfügung. Zur Kandidatur als Stellvertretende Kassenprüfer haben sich die ebenfalls abwesenden M. Düvel und J. Meißner bereiterklärt. Weitere Bewerbungen oder Vorschläge werden nicht getätigt. Daraufhin werden die Vorschläge einzeln zur Abstimmung gestellt. W. Tigges wird bei einer Enthaltung ohne Gegenstimmen in das Amt des Kassenprüfers gewählt und nimmt die Wahl an. Von den abwesenden Kandidaten werden jeweils ohne Gegenstimmen und Enthaltungen Ch. Bengtson zur Kassenprüferin und M. Düvel und J. Meißner zu Stellvertretenden Kassenprüfern gewählt.

Als TOP 7 liegt ein Antrag zur Änderung von Punkt 10.2 der Satzung vor. Der Vorschlag lautet, die Begrenzung der ununterbrochenen Amtszeit des Vorsitzenden von bisher einmaliger auf zweimalige unmittelbare Wiederwählbarkeit zu erhöhen.

H. Sonnenberg und M.-S. Rohner erläutern die Veranlassung zu diesem Vorschlag. Vor dem Hintergrund des gewachsenen Umfangs der Vereins- und damit Vorstandstätigkeit könnte eine höhere Kontinuität beim Vorsitz die Effizienz erhöhen, indem durch geringere Frequenz der Wechsel der Aufwand für jedesmalige Einarbeitung neuer Vorsitzender vermindert würde. Es wird daher vorgeschlagen, den Wortlaut des zweiten Satzes von Punkt 10.2 der Satzung zu ändern von bisher: „Mit Ausnahme des Vorsitzenden, der nur **ein**mal unmittelbar wiederwählbar ist, kann ihr Mandat bei Ablauf erneuert werden“ in „Mit Ausnahme des Vorsitzenden, der nur **zwei**mal unmittelbar wiederwählbar ist, kann ihr Mandat bei Ablauf erneuert werden“. Im Ergebnis könnte ein und dieselbe Person statt bisher in zwei künftig in drei unmittelbar aufeinanderfolgenden Wahlperioden das Amt des Vorsitzenden ausüben, also bis zu sechs statt bisher bis zu vier Jahre lang ohne Unterbrechung. Dieser Vorschlag wird zur Diskussion gestellt. U. Hennig erläutert die Hintergründe, die einst zur Einführung der Regelung zur Begrenzung auf maximal zwei aufeinanderfolgende Wahlperioden geführt haben. Die jahrzehntelange Amtsausübung durch stets dieselbe Person habe nicht nur Vorteile. U. Hennig spricht sich aber für die vorgeschlagene Satzungsänderung aus, durch die ja die zeitliche Begrenzung der Amtsausübung nicht generell aufgehoben würde. Ch. Grätz unterstützt den Vorschlag auch im Hinblick auf die Außenwahrnehmung des Vereins, für die sich eine gewisse Kontinuität durchaus positiv auswirken könnte. M. Ristow kommt auf die frühere Erfahrung zurück, wonach allzu große Kontinuität auch Stagnation bedeuten könne. Nach Erörterungen zu Verfahrensfragen kommt es zur Abstimmung. Gemäß der Vereinssatzung ist der Vorschlag angenommen, wenn zwei Drittel der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder sich dafür aussprechen. Es gibt keine Gegenstimmen, 4 Enthaltungen und 42 Ja-Stimmen. Die Satzungsänderung ist somit wie vorgeschlagen beschlossen.

U. Hennig regt an, eine Festlegung zu treffen, wonach Vorsitzender und Stellvertretender Vorsitzender jeweils um ein Jahr versetzt in ihre Ämter gewählt werden, so dass beider Wahlperioden nicht simultan enden. V. Otte macht darauf aufmerksam, dass es hierfür keiner besonderen Festlegung bedürfe, da die Satzung lediglich bestimme, dass die Vorstandsmitglieder einzeln für jeweils zwei Jahre in ihre Ämter gewählt werden. Jede künftige Wahlversammlung habe die Möglichkeit, den von U. Hennig angeregten Zustand herbeizuführen, indem eines dieser beiden Ämter zunächst nicht besetzt würde. Für eine Übergangszeit würde das allerdings die Zahl der Vorstandsmitglieder auf drei reduzieren. Ch. Grätz spricht sich gegen dieses Verfahren aus, da es in der Konsequenz alljährliche Vorstandswahlen zur Folge hätte. In der laufenden Versammlung ist ein Beschluss in dieser Frage weder möglich noch nötig und es wird übergegangen zu TOP 8:

Der Versammlung wird vorgeschlagen, Dr. Hubert Illig zum Ehrenmitglied des Vereins zu ernennen. Dieser Vorschlag geht auf eine Anregung des Floristischen Arbeitskreises der Niederlausitz zurück. Ch. Grätz stellt in einer Laudatio die besonderen Verdienste des Vorgeschlagenen in seinem langjährigen Engagement für die Vereinsziele dar. Der Antrag wird hierauf ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung angenommen. H. Illig nutzt die Entgegennahme der Ehrenurkunde für eine kleine Dankesrede. Er habe zwar im Allgemeinen nie besonderen Wert auf Orden und Ehrenzeichen gelegt, aber in diesem speziellen Falle fühle er sich doch geehrt, da er die Wahl zum Ehrenmitglied als Anerkennung unter Gleichgesinnten verstehe. Er stellt in diesem Zusammenhang beispielhaft dar, wie er selbst vielfache Anregung durch fachliche Mitstreiter gewonnen habe, was ja auch das Wesen eines Vereins sei.

Als TOP 9 gibt H. Sonnenberg einen Ausblick auf anstehende Aktivitäten im neuen Vereinsjahr. Abschließend kommt als TOP 10 „Verschiedenes“ zur Sprache: H.-D. Krausch macht auf das im vergangenen Herbst erschienene Wörterbuch der niedersorbischen Pflanzennamen aufmerksam, das schon vergriffen sei. Eine Neuauflage sei in Vorbereitung. J. Halfmann weist auf den im Juni anstehenden „Langen Tag der StadtNatur“ hin, für den noch Angebote zur Beteiligung gemacht werden könnten. V. Otte informiert über den neuen Studiengang „Biodiversität und Sammlungsmanagement“ in Görlitz. A. Förster berichtet, dass im Jahre 2016 der Lenné-Park in Glienicke 200 Jahre bestehen werde, wozu der Bezirk Zehlendorf eine Veranstaltung plane. Der Botanische Verein möge darüber nachdenken, eine Exkursion oder Ähnliches anzubieten. A. Förster weist auf weitere aktuelle Veranstaltungen hin.

Um 17.10 Uhr schließt der Vorsitzende die Versammlung und dankt für die Beteiligung.

Protokoll: Volker Otte

Kassenbericht für das Jahr 2014

Guthaben und Einnahmen

Postgirokonto

Guthaben am 01.01.2014	3.873,98 €
Mitgliedsbeiträge	7.925,95 €
Spenden	725,00 €
Verhandlungen, Beihefte	1.317,32 €
Jahrestagung Schlaubetal	3.958,00 €
Kartierung/Datenerhebung Naturpark Schlaubetal	1.000,00 €
Botanische Datenerfassung Hamel/Beutler	1.500,00 €
VN-Vertrag LUGV f. Trockenrasenpflege	527,11 €
NABU Gebührenerstattung Landkauf	112,18 €
Pacht des Schäfers, Dolgelin (511,41 + 282,36 €)	793,77 €
Beitrag Raummiete f. Spaß an Botanik	146,00 €
Rücküberweisung	40,00 €
Übertrag vom Tagesgeldkonto	8.000,00 €
Summe Guthaben 2014 zzgl. Einnahmen	**29.919,31 €**

Tagesgeldkonto	
Guthaben am 01.01.2014	137.441,79 €
Zinsen	2.030,95 €
Summe Guthaben 2014 zzgl. Einnahmen	**139.472,74 €**
Guthaben und Einnahmen 2014 gesamt:	**169.392,05 €**

Ausgaben

Postgirokonto	
Bürobedarf	407,17 €
Kontoführung, Postwertzeichen	482,84 €
Lastschrift-Rückläufer, Beitragserstattung	164,00 €
Webseite, techn. Umgestaltung/Wartung	1.303,37 €
Vorbereitung Bildarchiv	132,10 €
Ausstattung Redaktion (PC, Fachliteratur)	744,99 €
Verwaltung/Geschäftsführung	312,50 €
Auslagenerstattung	43,70 €
Verhandlungen (Druckvorlagen, Druck, Versand)	7.846,82 €
Jubiläen, Ehrungen	447,98 €
Jahrestagung Schlaubetal	4.626,00 €
Landkauf Dolgelin, Gebühren, Steuern	161,53 €
NABU – Betreuung Dolgelin (Pacht)	511,41 €
Auslagenerstattg. Pflegeeinsätze, Kartierertreffen, Arterfassung	1.094,30 €
Auslagenerstattung Datenbank Hamel/Beutler	1.500,00 €
Raummiete f. Spaß an Botanik	189,00 €
Spende f. Haus der Naturpflege	25,00 €
Beitrag BLN/Klagefonds, DJH	205,00 €
Summe Ausgaben	**20.197,71 €**
Tagesgeldkonto	
Übertrag zum Postgirokonto	8.000,00 €
Kontoführung/Depotgebühr	123,67 €
Summe Ausgaben	**8.123,67 €**
Ausgaben 2014 gesamt:	**28.321,38 €**
Summe Guthaben und Einnahmen	169.392,05 €
abzügl. Ausgaben	- 28.321,38 €
Kassenbestand gesamt	**141.070,67 €**

Wertpapierdepot

Kurswert am 31.12.2014	**67.212,00 €**

Guthaben des Botanischen Vereins zum Jahresschluss am 31.12.2014	**208.282,67 €**

Grundstücke im Vereinsvermögen:

Dolgelin Flur 3, Gesamtfläche: 10,8099 ha